Alter Spruch

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **55 (1929)**

Heft 25

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-462431

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

„City-Excelsior“
Zürich
Bahnhofstr./Sihlstr.

Das sehenswerte
Wein- und Bierrestaurant
H. Dürr

Leben und darum, so leid es mir tut: wir müssen den Mann von heute, wenn auch in sehr beschränktem Maße, doch gelten lassen. Dixi!“

Poincaré: „Mann von heute? Betrifft mich nicht. Wenden Sie sich an meinen Kollegen, den Kultusminister!“

Meistergeher Linder: „Von meinem Standpunkte aus betrachtet imponiert mir der Mann von heute, wenigstens der verheiratete, besonders in einer Beziehung, nämlich wegen seiner hauptsächlichen Beschäftigung, dem Kinderwagenstoßen. Es ist unbestreitbar, daß diese Art Tätigkeit, an und für sich ohnehin gesunder als Wirtshaushocken, dazu angetan ist, hervorragende Geher auszubilden. Es braucht nur ein richtiges Training dazu. In dieser Beziehung könnten die Frauen, natürlich die respektiven Ehegattinen, Großes leisten, wenn sie noch mehr als bisher auf die Männer einwirken würden. Hoffen wir das Beste im Interesse des Gehsportes!“

Die Königin von Afghanistan: In Europa hat mir der Mann von heute ja ganz gut gefallen. Aber hier? Na, schweigen wir lieber, besonders von meinem eigenen ..“

Mimi Pflanz, Manicure: „Für mich existiert der Mann von heute nur in der Mehrzahl. Und zwar je mehr je besser. Im Uebrigen finde ich sie alle reizend, sofern sie Geld haben. A propos, meine Adresse ist: Löwengasse 126, 3. Stock l.“

Frau G. vom Frauenstimmrechtsverband: „Na wissen Sie, ich betrachte es ja als eine Zumutung, daß Sie als Mann (denn der „Nebelspalter“ ist doch wohl männlichen Geschlechts) ausgerechnet mich über den Mann von heute ausholen wollen. Glauben Sie denn, daß ich, wenn ich aufrichtig sein wollte, Ihnen auch nur ein einziges angenehmes oder anerkennendes Wort sagen könnte? — Doch ich kann mich beherrschen; einstweilen müssen wir ja den Männern noch Zucker streuen, aber fragen Sie doch bitte wieder bei mir an, wenn wir das Stimmrecht errungen haben! Vergessen Sie es ja nicht! Das Vergnügen möchte ich mir nicht entgehen lassen, Ihnen meine Meinung zu sagen, wenn es nichts mehr schaden kann.“

Prof. Einstein: „Ich habe zwar zuerst gestutzt, daß Sie sich in dieser Sache auch an mich wenden, aber ich bin zur Einsicht gekommen, daß Sie recht haben: der Mann steht doch auch in Verbindung mit der Relativitätstheorie, denn er ist ausgesprochen das Produkt seiner „Verhältnisse“ ....

Das Komitee des Zürcher Frauenvereins: (Antwort leider total unverständlich, da mindestens zwanzig Stimmen auf einmal sprechen.)

Die Frau von heute: „O ihr Männer, gebt euch doch keine Mühe, euch selbst zu erkennen; das bringt ihr ja doch nicht fertig. Richtig erkennen kann euch nur die Frau und die hat ihr Urteil gemacht. Es lautet: Ach, ihr armen Männchen von heute!“

Lothario

Junge Männer von Heute

in ihren wesentlichen Bestandteilen.

Alles Uebel stammt von der Frau. — Sogar der Mann stammt von der Frau.

Alter Spruch

Es git keis nütnützigers Volch als 's Mannevolch und 's Wiibervolch.

Telephon **7777** SELNAU
Privatauto und Taxibetrieb
6 moderne Gesellschaftswagen
G. Winterhalder, Zürich, Werdstrasse 128.

Der Mann von Heute ist die Frau von Morgen, weil die Frau von Übermorgen Mann von Gestern wird.